

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

118 (24.5.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 10 S.
Für Reichsgebiet 1 A 35 S. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S. Reklamazeile 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelsstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 118.

Samstag den 24. Mai 1913.

34. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich mit Höchster Entschließung vom 9. Mai 1913 gnädigst bewogen gefunden, den evangelischen Pfarrer Wilhelm Goos in Lichtenau gemäß § 97a der Kirchenverfassung auf die Dauer von 6 Jahren zum Pfarrer in Berghausen zu ernennen.

✠ Karlsruhe, 23. Mai. Im Alter von 65 Jahren ist Altstadtrat E. Glaser, der Inhaber eines der ältesten und angesehensten Manufakturwarengeschäfte der Stadt, gestorben. Vom 1. Juli 1895 bis 10. Juli 1911 war er Mitglied des Stadtrats und gehörte einer Reihe städtischer Kommissionen an, in denen er eine segensreiche Wirksamkeit entfaltete.

✠ Durlach, 24. Mai. Die gestern von 5—7 Uhr nachmittags tagende Bürgerausschuss-Sitzung war von 60 Mitgliedern besucht und erledigte 14 Vorlagen, Erweiterung des Gaswerks, Ausbau von Straßen und Ankäufe betr. Alle gemeinderätlichen Vorlagen wurden genehmigt. (Näherer Bericht folgt.)

✠ Durlach, 24. Mai. Zum Zeichen, daß das Frühlingsfest auf dem Rittnerthaus stattfindet, wird auf dem Turm des Turmbergs eine Fahne gehißt. Den mitwirkenden Damen, die sich durch die ausgegebenen Schleifen ausweisen, steht Sonntags zwischen 2½ und 4 Uhr unentgeltlich Gelegenheit von der „guten Quelle“ an der Rittnerstraße nach dem Rittnerthof zur Verfügung. Es wird gebeten, die Wagen möglichst frühzeitig zu benutzen, da um 4 Uhr pünktlich, insbesondere mit dem Kinderzug, der in der Nähe des Eingangs Aufstellung nimmt, begonnen werden soll. Auch an dieser Stelle soll noch einmal besonders darauf hingewiesen werden, daß es durchaus nicht in der Absicht der Festleitung liegt, die Besucher zu besonderen Ausgaben zu veranlassen. Die Preise für Speisen und Getränke sind feste

und niedrig gehalten; sie werden durch Anschlag und Speisefarten bekannt gegeben. Es ist also jedermann, auch denen, deren Geldbeutel nur einen bescheidenen Inhalt aufweist, möglich, das Fest zu besuchen und — unter hoffentlich strahlend blauem Frühlingshimmel — dort einige frohe Stunden inmitten einer schönen Umgebung zu verbringen.

△ Durlach, 24. Mai (Richard Wagner-Abend.) Wegen voraussichtlich schlechter Witterung wird das Gartenkonzert in der „Karlsburg“ auf Samstag den 31. Mai verschoben. Man wolle dies beachten.

(1) Durlach, 24. Mai. Bei der morgen stattfindenden Kaninchen-Ausstellung des Kaninchenzüchter-Vereins Durlach werden verschiedene Mitglieder des Vereins die Fellverwertung des Kaninchens zu Pelzsachen, sowie Herr R. Neumayer, Hutmachermeister, die Verwertung der Haare des Kaninchens resp. Erzeugnisse aus denselben dem Publikum vor Augen führen und dürfte letzteres sehr interessant sein.

△ Pforzheim, 23. Mai. Die Natur sucht da und dort gut zu machen, was die bösen Fröste Mitte April übles angerichtet haben. So schreibt ein Obstbaumzüchter dem „Pforz. Anz.“: Schon vor einigen Tagen bemerkte ich, daß an einzelnen erfrorenen Bäumen ganz neue Blüten nachwachsen. Besonders sah ich das auch an manchen Johannisbeersträuchern. Nun fand ich aber zu meiner Verwunderung, daß jetzt auch einige Weichsel- und Kirschbäume, welche sonst stets etwa gleich nach Mitte April blühen, und welche dieses Jahr gänzlich erfroren sind, jetzt wieder in voller neuer Blüte stehen.

△ Schwetzingen, 23. Mai. Eine sehr dreiste Provokation leisteten sich am 27. Januar die hier in Stellung befindlichen Lothringer, der Koch Ehrmann und der Kaufmann Schweigert. Die beiden hatten sich mit 3 Dragonern der Schwetzingener Garnison, die Elsäßer sind, im Nebenzimmer des Hotels „zum Falken“

niedergelassen und brachten hier Hochrufe auf Frankreich aus, sangen französische Lieder und feierten Wetterle. Die Angelegenheit kam vor das Bezirksamt, das Ehrmann zu 8 Tagen und Schweigert zu 4 Tagen Haft verurteilte. Das Schöffengericht wandelte auf den Einspruch der Lothringer die Strafen in je 100 A Geld um. Auf die Berufung des Amtsanwalts beschäftigte sich aber die Strafkammer mit der Sache. Dort erklärten die Angeklagten, sie seien so betrunken gewesen, daß sie von den Vorgängen nichts mehr wußten. Das Urteil lautete unter Aufhebung des Schöffengerichtlichen Urteils gegen Ehrmann auf 4 Wochen und gegen Schweigert auf 1 Woche Haft. Die Angeklagten waren von dem neuen Urteil sichtlich sehr unangenehm überrascht.

△ Mannheim, 23. Mai. Ein seltener Fall beschäftigt augenblicklich die Ärzte des allgemeinen Krankenhauses. Am Pfingstmontag erhielt der 21jährige Schlosser Hermann Rein von Wiesloch bei einem Streite in Feudenheim einen Schlag auf den Kopf und stürzte bewußtlos nieder. Trotz aller ärztlichen Bemühungen ist es bis jetzt noch nicht gelungen, Rein wieder zum Bewußtsein zu bringen.

△ Freiburg, 23. Mai. Am 16. Oktober d. J. werden 30 Jahre verfloßen sein, seit der bekannte kath. Volksschriftsteller Alban Stolz in Freiburg sein Leben beschloß. Aus diesem Anlaß hat man hier den Plan gefaßt, dem Verewigten, der 40 Jahre in Freiburg gewirkt hat, ein Denkmal zu errichten. Als Standort hat man den Platz vor der Kirche des erzbischöflichen Konvikts, dessen Vorsteher Alban Stolz mehrere Jahre hindurch war, ausersehen. Die Kosten für das Denkmal will man durch eine Sammlung aufbringen.

△ Kleinlaudenburg, 23. Mai. Zwischen der Güterstation Kleinlaudenburg und Hauenstein warf sich ein gutgekleideter, ungefähr 25—30jähriger Mann auf das Geleise, als der Personenzug Basel-Konstanz passierte. Dem Lebensmüden wurde der Kopf vom

Ferrikleton.

Ich will.

Roman von S. Courts-Mahler.

(Fortsetzung.)

Nun hörten die drei Damen von dem geplanten Ritt. Tante Josephine sah sich sofort etwas ängstlich nach ihrem Bruder um. Aber er hatte gleichfalls das Zimmer verlassen, um sich für den Ritt fertig zu machen. Tante Josephine seufzte. Wenn sie anwesend gewesen wäre, hätte sie den Ritt zu verhindern gesucht, denn sie fürchtete immer, ihrem Bruder oder Renate könnte dabei ein Unfall zustößen. Aber Renate war wie toll auf die „dumme Reiterei“. Konnte sie nicht ebensogut Tennis oder Krocket spielen, wenn sie sich Bewegung im Freien machen wollte?

Freilich — stolz und vornehm sah Renate zu Pferde aus — da gab es keine, auch von den adeligen Damen, die ihr gleichkam. Und in der Kühnheit nahm sie es mit den Herren auf.

Aber ihr Bruder! Der ritt ungern, sie wußte es! Er ließ sich's nur vor Renate nicht merken, um ihr die Freude am Reiten nicht zu stören.

Tante Josephine hörte nur mit halben Ohren auf die Unterhaltung. Die Gräfin und Ursula hatten sich zu den anderen Damen gesetzt. Dort nahm auch Tante Josephine Platz und quälte sich, mit Hilfe eines modernen Stil-Loggions, recht vornehm auszuweisen. Sie spitzte den Mund und neigte zuweilen lächelnd den Kopf.

Die Gräfin Frankenstein und Gräfin Brachstetten waren innerlich erbost über Renate, weil sie einfach die Herren für sich in Anspruch nahm. Nun konnte man inzwischen sehen, wie man sich mit Tante Josephine und der kleinen stillen Ranzow langweilte.

Sie äußerten jedoch nichts von ihrem Ärger, sondern sagten Tante Josephine viel Schmeicheleis über ihre reizende, entzückende Richte.

Währenddem maß Gräfin Frankenstein mit prüfendem Blick die anwesenden Herren, die drüben am Fenster plaudernd zusammenstanden. Sie verglich sie mit ihren beiden Söhnen und rechnete alle Chancen für und wider aus.

Rolf Ranzow hatte sich in letzter Zeit auffallend von Renate zurückgezogen und sah etwas verstimmt aus. Sicher hatte ihm seine Schwester einen Wink gegeben, daß für ihn nichts zu hoffen war. Und der kleine Redwitz

kam ernstlich nicht in Betracht. Renate war einen halben Kopf größer wie er — außerdem hatte er nur den einfachen Adel. Der Kommerzienrat wollte sicher mehr für seine Millionen. Da konnten ihre Söhne mit Grafentitel besser aufwarten. Außerdem waren sie rank und schlank gewachsen und sahen sehr vornehm aus. Dolf stieß zwar ein wenig mit der Zunge an — lieblose Menschen nannten es Stottern — und Jürgen war kaum zwei Jahre älter wie Renate. Aber diese würde sich trotzdem nicht bedenken, Gräfin Frankenstein zu werden. Udo Brachstetten mit seiner weinroten Nase und der ziemlich deutlichen Glaze kam garnicht in Frage.

Der einzige, der ihr Sorgen hätte machen können, war Heinz Lehingen. Aber gottlob, der konnte Renate nicht ausstehen und sie ihn ebensowenig. Das konnte man oft genug beobachten. Nun — er brauchte sich auch nicht um eine reiche Frau zu bemühen. Sein Vater hatte ja den Kommerzienrat gut zu Aber gelassen mit dem Stück Wald, das er ihm verkaufte. Der hatte Glück gehabt und konnte lachen.

Also konnte sie eigentlich ganz beruhigt sein. Ob Jürgen oder Dolf — einer von ihnen würde Renates Hand sicher erhalten. Aber es wurde hohe Zeit, daß eine Ent-

Kumpfe getrennt. Die Persönlichkeit des Lebensmüden ist noch nicht festgestellt. Es handelt sich anscheinend um einen Schweizer.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Mai. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Umgeben von einem großen Kreis erlauchter Gäste schließen morgen die Prinzessin Viktoria Luise und der Prinz Ernst August Herzog zu Braunschweig und Lüneburg den Bund des Lebens. An der Freude der hohen Eltern und des hohen Paares nimmt das deutsche Volk wärmsten Anteil. Auch wir bringen innige Segenswünsche zu dieser Feier dar, die auf Herzensneigung aufgebaut ist und durch die zugleich alte Gegensätze ausgeglichen werden. Möge das gütige Geschick, das bisher die einzige Tochter im Elternhaus geleitet hat, über ihrer Zukunft an der Seite ihres Gemahls walten und beiden ein ungetrübtes Herzenglück beschieden sein.

Berlin, 23. Mai. Um 10 Uhr vormittags besichtigten die Kaiserin, das Königspaar von England, die cumberlandischen Herrschaften, die Kronprinzessin und andere Fürstlichkeiten in den Braunschweigischen Kammern die dort aufgestellten Hochzeitsgeschenke: den Teppich der Stadt Berlin, einen Schrank des preussischen Städtetages, Gaben von Städten, Ritterschaften, Schulen usw. Um 11 Uhr empfing das Brautpaar in Gegenwart der Kaiserin eine Anzahl von Deputationen des Hofstaates, Vertreter fremder Souveräne, Abordnungen von Städten und Verbänden, darunter solche aus Stadt und Land von Braunschweig und Hannover, der Stadt Potsdam, des Leibhusaren-Regiments Nr. 2 und des Jülicherhusaren-Regiments. Es wurden jedesmal kurze Ansprachen gehalten. Die Kaiserin und das Brautpaar dankten in huldvollen Worten.

Berlin, 23. Mai. Um 3/4 Uhr war Familientafel im Elisabethensaal und gleichzeitig Marschalltafel für sämtliche Gefolge in der Bildergalerie. Um 8 Uhr begann im Kgl. Opernhause die Festvorstellung. Eine ungeheure Menschenmenge hatte sich dort angesammelt und begrüßte die Majestäten, das Brautpaar und die hohen Gäste mit stürmischen Hochrufen. Unter dem Vorantritt des Generalintendanten und des Oberhofmarschalls betraten die Herrschaften die große Hofloge. Zunächst erschien das Brautpaar, das sich tief vor der Versammlung verneigte, dann nahte der Kaiser mit der Königin von England, der Zar mit der Herzogin von Cumberland, der König von England mit der Kaiserin. An der Logenbrüstung nahm Braut und Bräutigam Platz. Rechts von der Braut saß der Kaiser, die Königin von England, der Zar und die Herzogin von Cumberland, links vom Bräutigam die Kaiserin, der König von England,

Scheidung fiel. Frankenstein stand hart vor der Katastrophe. Lange war es nicht mehr zu halten. Es war gut, daß sie ihren Söhnen eingeschärft hatte, die nächste günstige Gelegenheit zu erfassen und mit ihrem Antrag herauszukommen. Jürgen sollte den Anfang machen. Während solche Gedanken die vornehm aussehende alte Dame beschäftigten und Tante Josephine ebenfalls nur halb bei der Unterhaltung war, plauderten die Herren sichtlich amüsiert, aber nur halblaut miteinander.

Der kleine Redwitz machte sich lustig über die Reitkunst des Kommerzienrats.

„Er wird wieder wie ein reifer Apfel im Sattel hängen, jeden Augenblick bereit, abzufallen,“ sagte er spöttisch.

„Tolle Idee von dem Alten, jedesmal mitzureiten,“ warf Jürgen Frankenstein ein.

„Er muß doch als Anstandsraumauwau fungieren. Zum Vergnügen steigt er sicher nicht in den Sattel. Die Angst vor seinem lammfrommen Gaul treibt ihm den hellen Schweiß auf die Stirn.“

„Still, Brachstetten — Tante Josephine sieht herüber,“ warnte Redwitz.

„Bah — die ist mit ihrem Borgnon beschäftigt. Sie hat's wieder mal mit der Vornehmheit gekriegt, da sieht und hört sie nichts als sich selbst.“

die Kronprinzessin und die Großherzogin von Baden. Der Herzog von Cumberland blieb der Vorstellung fern. Gegeben wurde der erste Akt von „Lohengrin“. Nach der Vorstellung war großer Cercle im Foyer.

Berlin, 24. Mai. Wie das „Berl. Tzbl.“ hört, dürften sich Prinz Ernst August und Prinzessin Viktoria Luise demnächst von Schloß Hubertusstock auf etwa 14 Tage nach einem bei Gmunden gelegenen Jagdschloß des Herzogs von Cumberland begeben.

Berlin, 23. Mai. Der Redakteur des „Vorwärts“, Wachs, der bereits am 8. Nov. 1912 von der 11. Berliner Strafkammer wegen Beleidigung des preussischen Abgeordnetenhauses, begangen durch einen Artikel mit der Ueberschrift „Eine reaktionäre Affenkomödie“ zu 200 Mark Geldstrafe verurteilt worden war, wurde heute von derselben Strafkammer, an die das Reichsgericht auf die Revision des Staatsanwalts den Fall zurückerwiesen hatte, zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

Berlin, 23. Mai. Der 11wöchige Kampf im Malergewerbe ist beendet, nachdem sich sowohl Arbeitgeber wie Arbeitnehmer für Annahme des Schiedspruches erklärt haben. Am 26. Mai wird die Arbeit wieder aufgenommen.

Altona, 24. Mai. Beim Exerzieren des 45. Feldartillerie-Regiments ist gestern ein Geschütz umgestürzt, das die Bedienungsmannschaft unter sich begrub. Drei Kanoniere haben schwere Verletzungen erlitten.

Hannover, 24. Mai. Die „Deutsche Hannoverische Volkszeitung“ gibt aus Anlaß der heutigen Beerdigungsfeier eine Festnummer heraus, die mit einem von patriotischem Geiste getragenen Begrüßungsartikel beginnt.

Frankreich.

Paris, 22. Mai. Die Schauspielerin Pac Ferrer, die jüngste Tochter des vor einigen Jahren hingerichteten spanischen Revolutionärs Ferrer, ist in einem Sanatorium bei Fontainebleau im 30. Lebensjahre einem Lungenleiden erlegen.

Rußland.

Petersburg, 23. Mai. Die „Ruschkaja Molwa“ schreibt: Für die europäische Politik hat die Anwesenheit der beiden verwandten nicht verbündeten Monarchen in Berlin symptomatische Bedeutung. Sie zeigt, daß mindestens für die nächste Zeit Europa Ruhe zu erwarten hat und tiefere Konflikte nicht bevorstehen. Die „Birschemija Wjedomosti“ schreibt: Der Berliner Familienfeier kommt die Bedeutung eines politischen Ereignisses zu. Sie verstärkt die Chancen des Friedens, denn niemand bezweifelt die Friedensliebe Deutschlands, Rußlands und Englands.

„Laßt mir Tante Josephine ungeschoren. Sie sorgt immer für vortreffliche Menus. Außerdem trägt sie wesentlich zu unserer Erheiterung bei. Ich führe sie heute zu Tisch — da amüsiere ich mich sicher.“ lachte Redwitz. „Er will sich bei ihr einschmeicheln, damit sie ihn bei ihrer Nichte herausschreit,“ warf Dolf Frankenstein ins Gespräch.

Nur Lezingen enthielt sich, wie immer, jeder Aeußerung. Er war ein zu vornehmer Charakter, um sich über Leute lustig zu machen, deren Gastfreundschaft er genoß.

Lezingen war es heute besonders unangenehm, derartige Reden anzuhören. Renates anklagende Worte hasteten noch frisch in seinem Gedächtnis.

Um nichts mehr zu hören, trat er zu Ursula Ranzow, die sich mit Dr. Bogenhart über Elektrizität unterhielt.

Gleich darauf trat Renate im Reitkleid ein.

„Fertig, Herrschaften, wir können aufbrechen. Papa wartet schon draußen,“ rief sie den Herren zu. Dann verabschiedete sie sich von den Damen.

Die Gräfin tätschelte ihr mütterlich die Wange.

„Nicht erhitzen, Kindchen, das schadet dem Teint.“

„Um Gotteswillen, reite nicht wieder so

Japan.

Tokio, 23. Mai. Nach dem gestrigen Krankenbericht der Leibärzte ist die Krankheit des Kaisers, der seit mehreren Tagen erkrankt ist, ein leichter Anfall von Lungenentzündung. Die Temperatur betrug 39 Grad. Der Kaiser verbrachte eine ruhige Nacht. Der Hausminister erklärte um 5 Uhr morgens, daß kein Anlaß zur Besorgnis vorliege. Der Krankheitsbericht ist nur zur Beruhigung der Bevölkerung ausgegeben worden.

Der Krieg auf dem Balkan.

London, 23. Mai. Die Verbündeten überreichten gestern Abend Osman Nisami die Abänderungsvorschläge. Die Türkei erhebt Einspruch gegen den griechischen Vorschlag betreffs der Ägäischen Inseln. Alles weist auf eine weitere Verzögerung der Unterzeichnung der Friedenspräliminarien hin.

Belgrad, 24. Mai. Das Reiterungsorgan „Samouprava“ kritisiert das Verhalten Bulgariens, das durch seinen Delegierten Dr. Danew seinen Verbündeten die Unterstützung ihrer berechtigten Ansprüche bei der Londoner Friedenskonferenz entzogen habe, obwohl diese Unterstützung Bulgariens unvergleichlich weniger Opfer aufzulegen würde, als die Verbündeten für ihre bewiesene Solidarität mit Bulgarien zu tragen hätten.

Athen, 24. Mai. Telegraphischen Meldungen zufolge war gestern Mittag das Feuer im Pangäus eingestellt worden. Gestern Abend ist indessen ein Telegramm eingelaufen, nach welchem man in der Richtung vom Pangäus Infanterie- und Artilleriefuer gehört hat, was darauf schließen läßt, daß die Feindseligkeiten wieder aufgenommen worden sind. Einzelheiten fehlen noch. Der griechische Gesandte in Sofia begab sich zum Ministerpräsidenten Gschow und legte Verwahrung ein. Der Ministerpräsident versicherte dem griechischen Gesandten, daß er sofort die nötigen Befehle geben werde, damit die Feindseligkeiten umgehend eingestellt würden.

Eingefandt.

„Eis“.

Die Bekanntmachung des Bürgermeistersamts in bezug auf den Eisverkauf ist nur zu begrüßen; wir hätten etwas anderes zwar noch lieber gesehen: ein direktes Verbot betr. Eisverkauf auf öffentlicher Straße.

Die Erwiderung des „Geschäftsmannes“ ist sehr matt. Hier handelt es sich in erster Linie um eine gesundheitliche Maßnahme, um einen Schutz zugunsten der Jugend, die noch nicht die Vernunft und Einsicht besitzt, wie schädlich Eis wirkt, vorweg in einen leeren Wagen, bei großer Hitze, wenn es nicht gut zubereitet ist u. s. w.

wild, Renate. Dent an meine Angst,“ bat Tante Josephine.

Renate drückte ihr verstoßen zärtlich die Hand und schüttelte dabei lächelnd den Kopf.

Fräulein von Brachstetten gab ihrem Bruder Udo heimlich einen sanften Rippenstoß. Er wäre lieber behaglich sitzen geblieben. Seiner Schwester mehr deutliche als liebevolle Aufforderung brachte ihn auf die Beine. Langsam trottete er den andern nach.

Ursula schob ihre Hand in Renates Arm und ging mit hinaus. Von der Freitreppe aus sah sie dann dem Aufbruch zu.

Jürgen Frankenstein wollte Renate in den Sattel heben, aber plötzlich stand Heinz Lezingen vor ihm und half Renate beim Aufsteigen.

Es hatte einen Moment überrascht in ihren Augen aufgezuckt und ihre Wangen färbten sich intensiver. Dann sprengte sie, zu Ursula hinaufgrüßend, schnell davon.

Leutnant Redwitz und Dolf Frankenstein eroberten den Platz an ihrer Seite. Brachstetten, Jürgen Frankenstein und zwei andere Offiziere folgten. Den Schluß bildeten Baron Lezingen und Dr. Bogenhart, die den schwer auf seinem Gaul hängenden Kommerzienrat in der Mitte hatten.

(Fortsetzung folgt.)

Eis am Familientisch und Eis auf der Straße sind zwei verschiedene Dinge: nämlich hinsichtlich der Qualität.

Der Hinweis auf die Schädigung des Geschäftsmannes durch die bürgermeisteramtliche Bekanntmachung ist völlig deplaziert; dieser "Schaden" muß zurücktreten vor dem hundertfachen, den der Genuß der Jugend bringt: das gesundheitliche Interesse unserer Jugend steht ungleich höher, als das finanzielle irgend eines Geschäftsmannes!

Ebenso deplaziert ist der Hinweis auf die von ihm zu leistenden öffentlichen Abgaben; er zahlt pflichtgemäß das, was er zu leisten hat, mehr nicht; der bezahlte Umlag- und Steuerzettel aber gibt ihm noch lange nicht

das Recht, einen Artikel zu verkaufen, der nachgewiesenermaßen gesundheitsschädlich wirkt! Lieber soll sein Geschäft ruiniert werden, als der Magen, das Gedärm, die Zähne von Hunderten von Kindern! Das ist unsere Ansicht!

Und wir möchten hiermit zum Schluß das Bürgermeisteramt bitten, mit der ganzen Geschichte — wenn irgend gesetzlich möglich! — tabula rasa zu machen und den Eisverkauf auf der Straße einfach zu verbieten!

Die Kinder sollen sich für das Geld, das sie in Eis anlegen, ein Stück Brot kaufen und ein Glas Wasser dazu trinken — das ist gesund! Das andere ist eine liederliche Schlemerei!

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 24. Mai. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 112 Läufer Schweinen und 234 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 112 Läufer Schweine und 234 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 55—85 Mk., für das Paar Ferkelschweine 35—48 Mk. Geschäftsgang gut.

Das natürlichste und inoffiziell beste Mostersatz-Produkt ist: Eiters Fruchtsaft Marke Schmitter. Im eigenen Vorteile sollte man Konsumieren mit dem folgenden Kaufplan.

Zu haben an allen Orten. In Durlach bei Conrad Pöhler Bwe., Konsumverein Durlach.

Die Abhaltung von Bienenzuchtkursen für Männer, Frauen und Mädchen betreffend.

In der Zeit vom 9. bis 21. Juni d. J. wird auf Augustenberg ein Bienenzuchtkurs für Männer, Frauen und Mädchen abgehalten. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an diesem Kurse erhalten auf Wunsch Kost und Wohnung in der Anstalt gegen eine Vergütung von 1,40 M pro Tag. Unbemittelten können diese Kosten ganz oder teilweise nachgelassen, auch können die Reisekosten ersetzt werden.

Anmeldungen sind unter Beilage eines Vermögenszeugnisses — wenn auf Vergünstigung Anspruch erhoben wird — bei dem unterzeichneten Vorstände schriftlich einzureichen.

Augustenberg den 29. April 1913.
(Post und Station Grözingen)

Großh. Landwirtschaftsschule:
Philipp

Lieferung eines Gerätetransport- und Mannschaftswagens.

Wir beabsichtigen, für unsere freiw. Feuerwehr einen Gerätetransport- und Mannschaftswagen mit Sitzplätzen für ca. 15 bis 20 Mann und Bespannungsvorrichtung für 2 und 4 Pferde anzuschaffen.

Derselbe soll ausgerüstet sein mit zwei Wagenlaternen, einer Signallampe, einem doppelten und einem einfachen Hydrantenstandrohr, 2 Hydrantenschlüsseln, 3 Stahlrohren mit Abstellhähnen, einem Bidet, 1 Art, einer Schaufel, Haxel mit 100 Meter Hanfschlauch mit Storzkupplung, ferner Requisitekasten zum Unterbringen von Fackeln, Rauchhelm u., eine Steckleiter, dreiteilig (System Ewald) und Platz zum Anbringen von Einreißgeräten — alles praktisch angeordnet.

Offerten mit Zeichnungen und genauer detaillierter Beschreibung spätestens bis 10. Juni d. J. erbeten.

Durlach den 23. Mai 1913.

Der Gemeinderat.

a) Dachdeckungs- u. b) Blechenerarbeiten, sowie c) Lieferung von Laufbrettern für die Bahnsteigdächer des neuen Personenbahnhofs Karlsruhe nach Finanzministerialverordnung v. 3. I. 07 öffentlich und getrennt voneinander zu vergeben. Bedingungenunterlagen: Ettlingerstraße 39 einzusehen und bestellgeldfrei zu erhalten gegen Kostenersatz von je 1,00 M für a) und b) und 0,20 M für c). Angebote verschlossen, postfrei und mit Aufschrift bis längstens Mittwoch den 4. Juni, vorm. 10 Uhr, bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Karlsruhe den 16. Mai 1913.

Gr. Bahnbauinspektion III.

Pflasterarbeit.

Die Gemeinde Berghausen vergibt ungefähr 140 laufende m neue Pflasterarbeit im Submissionsweg. Angebote sind längstens bis Montag den 2. Juni beim Gemeinderat dahier einzureichen.

Berghausen, 24. Mai 1913.

Der Gemeinderat:

Wenz, Bürgermeister.

Weingarten.

Zwangsg. Versteigerung.
Montag den 26. d. Mts., vormittags 8 1/2 Uhr, werde ich in Weingarten beim Rathaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Acker. 1 1/2 jährig.

Durlach, 23. Mai 1913.

Laier,

Gerichtsvollzieher.

Grözingen.

Zwangsg. Versteigerung.

Dienstag den 27. Mai 1913, nachmittags 3 Uhr, werde ich in Grözingen am Rathaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

2 Kleiderschränke, 2 Handwagen, 1 Fliegenschrank, 2 eif. Defen, 1 eif. Backofen, 1 Waschkessel, 2 Zweiräder, 4 Fässer von 110—215 Liter Gehalt, 4 Ster Holz und 1 Mastschwein.

Durlach, 22. Mai 1913.

Eisengrein,

Gerichtsvollzieher.

Wohnung zu vermieten.

Am Blumenplatz in Durlach ist eine Herrschaftswohnung 2. Stock, bestehend aus 8 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Speisekammer, Kellerabteilung, gemeinsamer Waschküche und Speicherraum mit dem Mieter des 1. Stocks, sofort oder später zu vermieten. Reflektanten wollen sich an den Besitzer Emil Reimann in Ludwigshafen a. Rh. wenden.

Wohnung von 3 Zimmern, Küche im 4. Stock auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Moltkestraße 15.

3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör auf 1. Juli 1913 zu vermieten. Näheres Weingartenstraße 13, 2. Stock.

Eine Wohnung von 1 Zimmer sofort und eine von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Auerstr. 13.

Wissen Sie schon?



Auch Gemüse aller Art wird besonders schmackhaft, wenn beim Anrichten einige Tropfen

MAGGI Würze

beigefügt werden.

Der Unterzeichnete übernimmt sowohl Aulieferung wie auch Reparaturen an

Rolladen u. Jalousien

bei fachmännischer Ausführung. Auch werden alle in das Glaser- u. Schreinergerwerbe einschlagenden Arbeiten prompt erledigt.

Aufträge erbeten an

J. Klumpp, Hauptstraße 71,
durch Fernruf unter Nr. 170.

Glaçeleder- und Handschuhfabrik

J. L. Huber, Durlach,

Pfinzstr. 34/36,  Telephon Nr. 216.

Spezialität: Ziegenlederhandschuhe.

Detailverkauf zu Fabrikpreisen.

Unfeuerholz, Baum-, Reb-, Rosen-, Johannisbeer- und Gartenpfähle, sowie Bohnenstrecken empfiehlt

Johann Semmler, Zimmermeister.

Saft! Saft! Saft!

Sodawasserhäuschen im Garten des Gambrinus!

Offerierte von heute ab Limonade, Flasche 10 S, Apfelgold, 1/2 Liter 15 S, Sodawasser, Flasche 5 S, ferner offeriere ich mein wohlschmeckendes, gesundes und selbstfabriziertes Speise-Eis, 1/2 Portion 10 S, 1/4 Portion 5 S.

Der Besitzer: Johann Kiefer.

Große helle 4-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher, Wasser- und Gasleitung Seboldstraße 20, 2. St.,

Geräumige 3-Zimmerwohnung, Küche, Keller, Speicher, Waschküche, Wasser- und Gasleitung Seboldstraße 22, parterre.

Bäckerei mit Laden, 3-Zimmer-Wohnung, Küche, Keller, Speicher, Waschküche und Schweinestall Lammstraße 25 sofort oder per 1. Juli zu vermieten.

Carl Leubler, Lammstr. 23.

Moltkestraße 11 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und allem Zubehör, ohne vis-à-vis, ist auf 1. Juli oder sofort, sowie eine im 1. Stock mit Balkon auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen parterre links.

Moltkestraße 8, 3. u. 4. Stock, geräumige 3-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres parterre r

In meinen Neubauten Waldstraße habe 3 freundliche Drei-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend, mit allem Zubehör nebst Gartenanteil per 1. Juli zu vermieten; event. kann eine Parterrewohnung von 2 Zimmern mit Laden vermietet werden. Näheres bei H. Kayser, Glasermeister.

Eine 2-Zimmerwohnung im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen

Pfinzstraße 59 im Laden.

Schöne 2-Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres Hauptstr. 76 II.

Hochbauarbeiten zur Erweiterung der Stellwerksgebäude I und III der Station Blankenloch nach Ministerialverordnung vom 3. I. 07 öffentlich zu vergeben: Maurerarbeiten, beil. 68 cbm Aus- hub, 33 cbm Bruchsteinmauerwerk, 38 cbm Backsteinmauerwerk; Stein- hauerarbeiten, beil. 4,5 cbm Sand- steinlieferung; Zimmerarbeiten, beil. 8,0 cbm Bauholz; Verputzarbeiten, beil. 290 qm Decken- und Wand- putz; Schlosserarbeiten, beil. 1510 kg I und U Eisen Nr. 14, 220 kg eiserne Fenster; Blechenerarbeiten, beil. 44 m Dachanlag; Schreiner- arbeiten, beil. 48 qm Pitschpine- Fußboden; Glaserarbeiten, beil. 18 qm Fensterverglasung; An- streicherarbeiten, beil. 285 qm Öl- und Mineralanstrich. Zeich- nungen, Bedingnisheft und Arbeits- beschriebe an Werktagen bei der Bahnmeisterei Blankenloch zur Ein- sicht; dort auch Abgabe der An- gebotsvordrucke. Angebote ver- schlossen, postfrei und mit der nötigen Aufschrift bis längstens 2. Juni, vorm. 9 Uhr, bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist drei Wochen.

Mannheim, den 16. Mai 1913.
Gr. Bahnbauinspektion 2

Für den neuen Personenbahnhof Karlsruhe nach Finanzministerial- verordnung vom 3. I. 07 öffentlich zu vergeben: I Grabarbeiten 300 cbm, Gefüchherstellungen 1200 qm; II Granitpflasterher- stellung 800 qm; III Randstein- lieferungen 200 lfdm. Pläne und Bedingnishefte auf unserer Kanzlei Ettlingerstraße Nr. 39 zur Einsicht. Abgabe der Bedingnishefte daselbst unentgeltlich. Angebote verschlossen, postfrei, mit nötiger Aufschrift bis längstens Donner- stag den 5. Juni d. J., 10 Uhr vormittags, an uns einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage. Karlsruhe den 10. Mai 1913 Gr. Bahnbau- inspektion III.

Die Eisenbahnverwaltung läßt Mittwoch den 28. d. Mts., nach mittags 2 Uhr beginnend, das **Heugrasertragnis** von beiläufig 5 Hektar bahneigener Wiesen auf Gemarkung Durlach Gewann Blot- terblatt, auf der oberen und untern Hub, in 18 Lose eingeteilt, öffent- lich versteigern. Die einzelnen Lose sind ausgepflast. Die Steigerungs- bedingungen werden vor der Ver- handlung bekannt gegeben. Zu- sammenkunft nördlich der neuen Güterhalle. Karlsruhe, 21. Mai 1913. Gr. Bahnbauinspektion I.

Rein weiße Spitzerhunde, 1/2 Jahr alt, gute Haus- und Zier- hunde, preiswert zu verkaufen. Näheres **Gartenstr. 9, Baden.**

Herd, wenig gebraucht, wegen Wegzug billig zu ver- kaufen **Grözingenstr. 28.**

Ein **kl. Dunstschiff** und ver- schiedene **Wagen** sind zu verkaufen. Zu erfragen **Gute Quelle.**

Zu verkaufen in **Berghausen** eine **Brennholz- kreisäge**, eine hornlose **Ziege** mit 1 Jungen.

Näheres bei Dreschmaschinen- besitzer in der **Wöschbacherstraße.**

Moderne 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör an kleine, ruhige Familie per sofort zu vermieten. Zu erfragen **Ahlau- straße 6, 2. Stock, Telephon 287.**

Frühlings-Fest

in den Parkanlagen des Ritterhauses bei Durlach
veranstaltet vom

Frauenverein Durlach

zugunsten der Kleinkinderschule

Sonntag den 25. Mai 1913

Beginn 4 Uhr nachm., Ende 11 Uhr.

Promenadenkonzert — Volksbelustigungen

Glückshafen — Tanzboden — Feuerwerk

Bier- u. Wein-Restaurant — Alkoholfreie Getränke

(Mäßige Preise!)

Eintritt 1 Mark pro Person — Kinder 50 Pfennig.

NB. Bei schlechter Witterung wird das Fest auf Sonntag den 1. Juni 1913 verschoben. Bekanntmachung erfolgt rechtzeitig an den Plakatsäulen.

Elegante Wohnungs-Einrichtungen,

einzelne **Speise-, Schlafzimmer, Herrenzimmer, vornehme Klubzimmer, Klubsessel, Teppiche**, sowie einzelne Stücke liefert in modernster, gediegenster Ausführung unter strengster Diskretion **leistungsfähige, grosse Berliner Spezial-Möbel-Firma an Private zu Katalogpreisen** gegen 5% Verzinsung auf

Teilzahlung.

Kein Inkasso durch Boten, Kataloge werden nicht versandt. Lang- jährige Garantie. Da unsere Vertreter ständig ganz Deutschland be- reisen, erbitten gefl. Nachricht, wann der unverbindliche Besuch behufs Vorlegung von Mustern und Zeichnungen erwünscht ist, unter Chiffre **K. 1000** durch **Rudolf Mosse, Berlin, Königstr. 56/57.**

Einige tüchtige Revolverdreher und Maschinenarbeiter

sofort gesucht.

Unterberg & Helmle, Durlach.

Tüchtiger Gartenarbeiter

sofort gesucht

Rittnerstraße 15.

Junges Mädchen.

welches kochen kann, für sofort oder 1. Juni gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Eine unabhängige Frau

oder **Mädchen** wird bei hohem Lohn für sofort gesucht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird auf 1. Juni ein **Mädchen** für Küche, welches auch servieren kann. Zu erfragen **Seboldstraße 28, 1. St.**

Gesucht wird auf 1. Juni ein **braves fleißiges Mädchen** vom Lande (16 bis 18 Jahre alt) für Hausarbeit. Gute Behandlung zu- gesichert. Zu erfragen **Ettlingerstraße 8, 2. St.**

Eine Frau empfiehlt sich im Putzen und Waschen für nachmittags. Zu erfragen **Ettlingerstraße 8.**

Eine ganz **neue Grasmähmaschine** unter voller Garantie ist zu dem AusnahmispPreis von 170 **M** ab- zugeben.

W. Bögtle, Drahtwarenfabrik, Grözingen.

Ein **Sportwagen** ist zu ver- kaufen. Zu erfragen **Ettlingerstraße 48, 3. St.**

Daselbst wird noch ein **Kind** in Pflege gegeben, womöglichst aufs Land.

Grözingen, Löwenstraße 11 ist eine 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli oder 1. August zu vermieten.

Vor den Lotteriefestspielen

spielen nur noch als letzte:
Rhein. Zufahrtlose à 1/2 **M**
Strasbourg Münster à 3 **M**
Bad. Note Kreuzlose à 1 **M**
die ich empfehlend anzeige

Carl Götz,

Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Hühneraugen, die hartnäckigsten mit Wurzel, Horn- haut und Warzen entfernt schmerz- los mein bewährtes Radikalmittel. **Wirkung sofort.**

Alderdrogerie A. Peter.

Möbel

aller Art zu billigen Preisen hat auf Teilzahlung zu verkaufen **Hch. Diehl,**

Waldhornstr. 12.
Möbel stehen in der Lagerhalle **Sünzstr. 90 (Klemm).**

Cacao

ist gar. rein, per 1/4 **K** von 30 **S** an, empfiehlt

Conditorei A. Herrmann.

Schirm verwechselt

in der gestrigen Bürgerauschü- sigung. Umzutauschen beim Rats- diener.

Karlsruher Allee und Auerstraße sind Wohnungen von 2, 3, 4 und mehr Zimmer sofort oder später zu vermieten. Näheres bei

K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstraße 69, Tel. 1752.

3-Zimmerwohnung mit Küche im 3. Stock auf die Hauptstraße ist zu vermieten **Hauptstraße 26.**

3-Zimmerwohnung samt Zubehör auf 1. Juli zu ver- mieten. Näheres

Lammstraße 43.

In meinem Neubau **Waldstraße** habe ich 1 schöne 3-Zimmer-Woh- nung mit Bad sofort zu vermieten.

Jos. Stiz, Maurermeister, Kirchstraße 13.

Eine Wohnung von 2 kleinen Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres

Kirchstr. 4, 1. St r

Zwei schöne 3-Zimmer-Woh- nungen mit freier Aussicht und allem Zubehör sogleich oder 1. Juli zu vermieten

Blumenstr. 7, 2. Stock

Wohnung, 5 Zimmer, Gas, und alles Zubehör, in sonniger freier Lage auf 1. Juli zu vermieten **Blumenstr. 5.**

Moltkestraße 28 ist eine Drei- zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen 3. Stock links

Schöne 5-Zimmerwohnung mit Balkon, eventl. 2- und 3-Zimmer- Wohnung mit Zubehör in freier Lage ohne vis-à-vis auf 1. Juli oder früher zu vermieten

Grözingenstr. 44, 1. St.

Wohnung.

Auf sofort ist eine 3-Zimmer- Wohnung mit Manсарde und Zu- behör zu vermieten. Näheres

Pfingstraße 49 im Bureau

Schöne 3-Zimmerwohnung nebst Zubehör in freier Lage ohne vis-à-vis auf 1. Juli oder früher zu vermieten

Grözingenstr. 44, 1. St

Wohnung zu vermieten, eine freundliche, bestehend aus 2 Zimmern nebst Zubehör im 2. Stock. Zu erfragen

Aue, Kaiserstr. 64 im Laden.

2 schön möbl. Zimmer, ev. auch Wohn- u. Schlafzimmer, auf 1. Juni zu vermieten

Palmaienstr. 4, 2. St.

Einige **Arbeiter** können Mittag- und Abendisch erhalten bei

Frau Jöbide, Auerstr. 1, part.

Eine 2-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller nebst Zubehör auf 1. Juli an kleine Familie zu ver- mieten

Grözingen, Wilhelmstr. 2

Nach Frankreich, Nähe Paris, wird auf 1. Juli bis Mitte Sep- tember in die Familie eines Arztes ein **deutscher Knabe**, 12—13 Jahre alt (der etwas Französisch kann), gesucht, der mit dem gleich- altrigen franzöf. Knaben Deutsch sprechen soll. Gegenleistung: er wird in der franzöf. Sprache geübt, hat freie Kost u. Logis, Familien- ansehluß, darf mit der Familie nach dem Süden auf ein Landgut reisen und hat Gelegenheit, auch andere Gegenden kennen zu lernen.

Reisekosten von hier nach Paris u. zurück muß von deutscher Seite ge- tragen werden. Sohn einer Leh- rers-, Pfarrers- od. sonst gebildeten Familie hat den Vorzug. Nähere Auskunft erteilt

Hauptlehrer Kasper, Durlach, Ettlingerstraße 77.

Diplomaten-Schreibtisch massiv Eichen, billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 165 an die Expedition d. Bl.

Apfelgold

≡ Die Qualität macht's! ≡

Telephon 16.

Alleinige Fabrikanten:
Brauerei Eglau Durlach
 Abteilung II: Mineralwasserfabrik.

Beinkranke
 welche an Krampfadern, offenen Wunden, Flechten, Krätze, Jucken, Hämorrhoiden leiden, behandelt schmerzlos, ohne Bettruhe
Institut Durlach, Mollkestr. 5 II.
 Sprechst. 9-11, 3-5, Sonnt. 9-11.

Die drohende Erkältung

bleibt aus oder verläuft harmlos, wenn bei Beginn der Verschleimung im Halse rechtzeitig ein paar **Wibert-Tabletten** genommen werden. Sie bringen die Heiserkeit zum Schwinden und erhalten die Stimme klar und frisch. Sie sind ein so unentbehrliches Hausmittel, daß diejenigen, die ihre überraschende Wirkung kennen, sie im Hause nie ausgeben lassen. Die Schachtel kostet in allen Apotheken und Drogerien 1 Marl.

Billig zu verkaufen

- Karlsruher Allee 9 II
- 2 komplette Betten
 - 2 Nachttische mit Marmorplatte
 - 1 Spiegelschrank
 - 1 Waschtisch mit Spiegelaufsatz und Marmorplatte
 - 1 Divan, 2 Stühle
 - 1 Küchenschrank, 2 Tische u. alles gut erhalten.
- Anzusehen Sonntag zwischen 3 u 5 Uhr.

Schutt

kann gegen Vergütung abgeladen werden bei der **Brauerei Eglau.**

Große Obstwein-Versteigerung.

Der Unterzeichnete läßt im Auftrag der **Apfelwein-Großkellerei Karl Wagner, Durlach**, in deren Lagerkeller, Rehnstraße Nr 1, Durlach:
 60 000 Liter reinen Apfelwein
 20 000 Liter 1/2 Apfel-, 1/2 Birnenwein
 am 26. und 27. Mai, jeweils vormittags, öffentlich versteigern.
 Fässer stehen leihweise zur Verfügung gegen kleine Vergütung.
Friedrich Kratt, Waisenrat.

Grasmähmaschinen

ein- und zweispännig, sowie **Heuwender, Heurechen, Schwadenrechen** einfach und kombiniert, in nur erstklassigen Fabrikaten **Planet jr. Pferdehacken** empfiehlt und liefert prompt ab Lager
K. Leussler, Durlach.
 Prospekte oder Besuch auf Wunsch.

Quieta!

Nährsalzreicher Kaffee-Ersatz
 Paket 70 Pfg.

Krafttrunk

(Nährsalzbananenkakao)
 Dosen Mk. 1.- und Mk. 2.-
 Das tägliche Getränk vieler Tausende!

Es gibt nichts Besseres!

• Verlangen Sie nur Marke Quieta in Drogen u. Kolonialwarengeschäften.

Wo nicht erhältlich, schreiben Sie an **Quietawerke :: Bad Dürkheim.**



Wasserglas

zum Konservieren der Eier empfiehlt **Conrad Pöhler Wtw.**
 Telephon 143.

Bad. Rote

Geld-Lotterie

Ziehung sicher 4. Juni
 3328 Gew. u. 1 Präm. bar ohne Abz.

37 000 M.

Mögl. Höchstgew.

15 000 M.

Haupttreffer bar Geld

10 000 M.

3327 Gew. u. 1 Präm. bar Geld

27 000 M.

Lose à 1 M. (11 Lose 10 M., Porto u. Liste 25 Pfg.)
 empfiehlt Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer

Strassburg i./E., Langestr. 107.

Filiale: Kehl a. Rh., Hauptstr. 47.

Tönnies-Griffen

alle Flecken im Gesicht beseitigt spurlos **„Debuco-Crème“**.
 à Tube Mk. 1.-
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Halte täglich 1/2 12-1 Uhr
 in meiner Wohnung
Karlsruher Allee 11, 2. St.
 hier Sprechstunde ab.

Dr. Wirz, Homöopath.

Den schönsten parkähnlichen Wirtschaftsgärten findet man im Amalienbad

NACH PROFESSOR GRAHAM:

AMBROSIA
BROD u. CAKES
GERICKE-POTSDAM

Verträgt der schwächste Magen schon morgens früh.

Echt bei:
Oskar Gorenflo, Hofl., Hauptstr. 10.

Apfelwein,
selbstgeleert, in vorzüglicher Qualität, empfiehlt
Hch. Geyer, Apfelweinkellerei,
Ruchstraße 11

Knorrs
Kälbermehl
bestes Nährmittel zur Aufzucht von Kälbern und Jungvieh aller Art,
10 Pfd.-Säckchen 2.40 M.
Adlerdrogerie Aug. Peter.

Kochherde
emailiert und schwarz, sowie **Kachelherde** bis zu feinsten Ausführungen mit u. ohne Gasanhang empfiehlt in großer Auswahl
Aug. Bull, Dien- u. Herdgehäst
Mühlstr. 14 — Tel. 257.
Langj. Erfahrung, Neelle Bedienung, Reparaturen sowie Liefern von Ersatzteilen für Herde werden werden prompt besorgt.

Siefert's
Haustrunk
ist der beste und natürlichste
Vollstrunk
überall eingeführt. Einfachste Bereitung. Paket für 100 Stk. nur Mk. 4.—
Bessere Sorte 5.—
Patentamt. franko Nachnahme mit Anweisung.
Zucker auf Wunsch zum billigsten Preise.
Zell-Harmerbacher Haus-trunkstoff-Fabrik
Wilh. Siefert, Zell a. H. (Baden)

Mitteilung.
Meiner werten Kundschaft von Durlach und Umgebung dene hiermit zur Nachricht, daß ich meinem Geschäft von heute ab wieder selbst vorstehe und bitte, das mir früher geschenkte Vertrauen auch jetzt wieder zukommen zu lassen.
Chr. Ziener, Schuhmacher,
Schwarze 4, 2 St

Kopflaus, Risse vernügt sofort radikal bei 1 maligem Gebrauch von
Nussin
per Fl. 30 und 50 S.
Adlerdrogerie Aug. Peter.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines in Gott ruhenden lieben Gatten
Julius Hochschild,
Privat,
sagt innigsten Dank
Durlach den 23. Mai 1913.
Die trauernde Witwe:
Klara Hochschild geb. Reizner.

Lebensbedürfnis-Verein Weingarten und Umgebung. — G. G. m. b. H.
Einladung.
Am Sonntag den 1. Juni, nachm 1/3 Uhr, findet in der Wirtschaft z. Bad. Hof (Halle) unsere diesjährige ordentliche Halbjahrs-
Generalversammlung
statt, wozu die verehrt. Mitglieder zu recht zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen werden.
Tagesordnung:
1. Bericht über das verflossene erste halbe Geschäftsjahr.
2. Vortrag über die „Volksfürsorge“.
3. Wahl eines Vorstandsmitgliedes (Kassier).
4. Wahl von 3 Aufsichtsratsmitgliedern.
5. Genossenschaftliches.
Weingarten den 20. Mai 1913.
Der Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Heinrich Köfker.

Central-Automat Durlach.
Der verehrlichen Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich im Hause
Hauptstraße 52 (früher Fürstenberg)
ein neuzeitlich eing. eingerichtetes
Automaten-Restaurant
eröffnet habe.
Zum Ausschank kommen prima hiesige und auswärtige Biere, sowie offene Weine und sonstige Getränke. Für erstklassige Speisen in diversen Aufmachungen ist ebenfalls bestens gesorgt.
Besonders mache ich noch darauf aufmerksam, daß im hintern Teile des Lokals der Wirtschaftsbetrieb in vollem Umfang wie bisher weiter geführt wird und biete ich hier für Familien und Gesellschaften etc. einen zusagenden und äußerst gemüthlichen Aufenthalt.
Ich bitte, mir in meinem Unternehmen Ihr freundl. Wohlwollen und Ihre Unterstützung angedeihen zu lassen und lade zu zahlreichem Besuche hierdurch ergebenst ein.
Hochachtungsvoll
Albert Schlichter.

Gegen Gicht! Ischias Rheuma Hexenschuss
Zahn-, Rücken- und Kopfschmerzen wird **Amol** stets mit Erfolg angewendet; erhältlich in Flaschen zu Mk. —.75, 1.25 und 2.— in der Blumen-Drogerie Durlach, Hauptstrasse 4.

Ein Adler Blanklee | **Möbliertes Zimmer**
oben am Göglinger Weg zu ver- | sofort zu vermieten
laufen | Weiherstraße 13. | Gartenstraße 1, 2. St

Regen- & Sonnenschirme
werden repariert, überzogen und neu angefertigt.
Fr. Seliger, Drechsler,
Kirchstraße 7.

Kleider aller Art
färbt und reinigt chemisch
Durlacher Färberei und chem. Reinigungsanstalt
Joh. Haas
Werderstr. 6. Hauptstr. 8.

Achtung.
Heute (Samstag) und Sonntag ist frisches **Pferdefleisch** zu haben.
Pferdeschlächterei A. Enghofer
Amalienstraße 23

Schönen Blauflie
sucht zu kaufen
Wilh. Bühler, Hauptstr. 26.

Bruteier, Küden
des rebhuhns, Edelhuhns (Gluden leihweise) empfiehlt die Zuchtstation des landw. Bezirksvereins
Bergwaldstraße 8.

Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag den 25. Mai 1913.
In Durlach:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpfr. Wolfhard.
Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtvicar Mayer.
In Am., vorm. 9 1/2 Uhr:
Herr Stadtvicar Mayer.
In Wolfartsweiler, vorm. 9 Uhr:
Herr Defan Meyer.

Evang. Vereinhause.
Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
8 „ Bibl. Vortrag.
Montag 8 1/2 „ Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.
8 1/2 „ Blaufreistunde.
Dienstag 8 1/2 „ Bibelstunde für Männer und Jünglinge.
Mittwoch 7 1/2 „ Schülerbibelkränzchen (ältere Abteilung).
Mittwoch 8 1/2 „ Bibel- u. Gebetsstunde.
Freitag 8 „ Sonntagsschulvorbereitung.
8 1/2 „ Singstunde (am Chor).
Samstag 5 „ Schülerbibelkränzchen (jüngere Abteilung).
Samstag 8 1/2 „ Turnen.

Friedenskapelle.
Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. Erhardt.
11 „ Sonntagsschule.
3 „ Jungfrauenverein.
8 „ Bestunde.
Montag 8 1/2 „ Singübung.
Donnerstag 8 1/2 „ Gebetsversammlung.
Samstag 8 1/2 „ Monatsversammlung.
Johannistafel: Wolfartsweiler.
Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule.
8 „ Predigt Pred. Erhardt.
Mittwoch 8 1/2 „ Gebetsversammlung.

Stadt Durlach.
Standesbuchs-Auszüge.
Geboren:
19. Mai: Lotte Agnes, B. Emil Wilhelm Engelmaier, Kaufmann.
Eheschließung:
20. Mai: Wilhelm Friedrich Richter, Bankassistent, und Frida Ida Karoline Adam, beide von hier.
Gestorben:
20. Mai: Julius Christof Hochschild, Privatier, Chemann, 74 J. alt.
20. „ Katharine Christiane, geb. Kammerer, Ehefrau des Kernmachermeisters Gustav Wilhelm Schaber, 37 Jahre alt.

Wasserwärter im Schwimmbad 17 St. C
Voranschlägliche Bitterung am 25. Mai.
Beziehende Bevölkerung, stellenweise geringe Regenfälle.
Hierzu Nr. 36 des Amtlichen Berundigungsblattes für den Bezirk Durlach.